



BBU-Pressemitteilung 22.05.2023

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Tag der Artenvielfalt: Flächenverbrauch stoppen, Biolandbau ausbauen und Wälder schützen

(Bonn, Berlin, 22.05.2023): Anlässlich des diesjährigen internationalen Tages der biologischen Vielfalt (22.05.2023) hat der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) zur dringend notwendigen Förderung des Artenschutzes aufgerufen. „Die natürlichen Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten werden immer knapper. Der Schutz der Artenvielfalt muss bei Planungsvorhaben umfassend berücksichtigt werden, der enorme Flächenverbrauch muss endlich gestoppt werden“, fordert Udo Buchholz vom Vorstand des BBU.

Zum Schutz der Artenvielfalt setzt sich der BBU in der Landwirtschaftspolitik für den Ausbau des Bio-Landbaus ein, der durch den Verzicht auf chemische Keulen den Artenschutz fördert. Zudem spricht sich der BBU gegen den Einsatz von genmanipulierten Pflanzen und für die Nutzung alter, regional bedeutsamer Gemüse- und Obstsorten aus.

Aktuell zur Gartensaison fordert der BBU im Gartenbereich auf den Einsatz von Torf zu verzichten. Auch in der Bundesrepublik werden noch immer Tier- und Pflanzenarten durch den Torfabbau in Mooren bedroht. „Torf sollte im Gartenbereich nicht mehr zum Einsatz kommen. Außerdem sollte auch in Privatgärten auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet werden“, so Udo Buchholz.

Grundlegend sieht der BBU weiterhin beim enormen Flächenverbrauch für Bebauungspläne aller Art sowie für den Fernstraßenbau erhebliche Gefahren für die Artenvielfalt. Weil die vorhandenen Flächen nicht vermehrt werden können, ruft der BBU zum möglichst sparsamen Umgang mit Freiflächen auf. Feuchtgebiete und Streuobstwiesen, aber auch Hecken in der freien Landschaft und schützenswerte Brachflächen, müssen vor der Bebauung bewahrt werden. Weitere Natur- und

Landschaftsschutzgebiete sind auszuweisen. Und der Straßenbau darf nicht wie bisher fortgesetzt werden, dafür sollte der Bahn- und Busverkehr ausgeweitet werden.

International spricht sich der BBU anlässlich des internationalen Tages der biologischen Vielfalt weiterhin für den Schutz der Regenwälder und der Meere aus. „Die Abholzung der Regenwälder und die Vergiftung der Meere müssen gestoppt werden“, so BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz. Wichtig ist dem BBU aber auch der Schutz der heimischen Wälder und Gewässer.

Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Natur- und Umweltschutz ruft der BBU die Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit in Bürgerinitiativen auf. Der BBU unterstützt auch die Gründung neuer Bürgerinitiativen. Kontakt und weitere Informationen unter www.bbu-online.de, <https://www.facebook.com/BBU72> und 0228-214032.

Hintergrundinformation zum Internationalen Tag der biologischen Vielfalt:
<https://www.bmuv.de/service/veranstaltungen/veranstaltung/internationaler-tag-der-biologischen-vielfalt>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.